RB MSS M39

Letters from J. G. Otto Tepper from South Australia to Ferdinand von Mueller.

Some annotated by Mueller with date of reply.
Some annotations in later hands relating letters to the Herbarium specimens to which they refer.

In German script: some accompanied by transliterations and translations into English.

·14 Sept 1880 (~~photocopy~~) · 30. Oct. 1881
·31 March 1881 21 February 1881
· 4 May 1882
· 8 June 1882 · 18 June 1882
·10 July 1882 · 7 September 1882
· 2 Oct 1882
· 3 Oct 1886

· 7 April 1891
· 3 May 1891 10 January 1893 (copy) original with specimen
12 June 1894

Letter (in German, written in German script) from J.G.Otto Tepper to F. Mueller, dated 14.ix.1880; found with a specimen of Dodonaea baueri var. angustifolia (= D. tepperi F.Muell.ex Radlkofer), MEL 84140, from Yorkes' Peninsula, S.A.

(Typescript copy and English translation by D.Sinkora, May 1979, enclosed)

24.2.

Erwähnt 23/9/80

Adrassan,
14 th Sept. 1880

Hochverehrtester Hr. Baron!

Mit den heutigen Dampfer übermittelte ich Ihnen wiederum eine kleine Partie Pflanzen, worunter wahrscheinlich einige neue für mich sein werden.

Von der Cardamine 975 habe ich hier gleich keine Fruchtexemplare bekommen können, da die Pflanze in der Regel schon verblüht u. verdorrt ist, wenn sie endlich mit Früchten kommt.

Von 990, Helichrysum sp., habe ich nur eine Pflanze gefunden, mit spatelig. Blättern mit Gemmil. Naturlage.

Ebenso von dem Senecio (?), mit ungeteilten Blättern (mit Laubknospen).

The crimson flowering Lasiopetalum (989) I found in one instance among the white L. Baueri in Mulgaworthie. No. 996 bright pink with white Centre & pink Calyx (Mulgaworthie). 997 is white with pink Centre & pink calyx. 998 with pink Centre, both near Macklin's Farm, Maitland Road. — The next with Terminal Cymes small pink, so pale as white with No. 1 mixed.

Xerates sp. 10 Found in York Valley one white flower. No. 14. Found between Dunn & Rainingnadah Rd. one & white with the Pink Calyx. Flowering Stem & white pink Centre. Leaves 15–19 inches long Silver. Found in

im Pflanzen der Lüfte. No. 20 auf
Berg auf Biscay auf Granit.
Die Acacia 893 pendula ist schön
mit Baum klein, dieselbe kommt
nur auf einer Hülle vor mit 20.
Die Rochia 22 ist diejenige, von
der ich Ihnen schrieb, daß sie glaube
es sei nicht R. villosa, wegen
ihrer behaarten Blattstellung in
Indien. No. 25 ist ein Euca-
lyptus, den ich in Melbourne
auf Granit Sandboden fand,
aber auf nicht in Lehm;
die Hülle ist etwa 9-10 Miles
von hier. Von hiesigen andern
Eucalypten sind Globulus hier
häufig. Ich habe einige Exem-
plare der Dodonaea hier,
gedenke mich noch weiter

Tränken, die keiner anderen für vertrauenden Rat bedürfen sind. Falschen ist die eigentümlich gefleckte Farbe derselben, wo der Name entsteht. Für einen Kenner daran kann es sein, auf Silber-Tonstein, wo etwa 8 Zoll tief, sehr dicht selbstbegrünig, auf offenen Lage, an der Grenze der Mallee scrubs.

Letzten Punkt für Rahmensendung der letzten Hefte der „Fragmenta"; es hat mich sehr erfreut, besonders in letzterer Ihren freundlichen Bemerkungen Dankbarkeit für mich wegen der neuen Pflanzen. Wenn „Natiae Plants" erscheinen sind, muss sehr ich ein Exemplar an Dr. Wallis u. die Linnean Soc. geschickt. Mit ganz herzlichen Grüßen d. größten Hochachtung

Ganz der Ihrige

Dr. Otto Tepper

Baron F. v. Mueller, K.C.M.G., F.R.S.
Gov. Botanist
Melbourne.

Letter (German, in German script) from J.G.Otto Tepper to F. Mueller, dated 14 September 1880, found with a specimen of Dodonaea baueri var. angustifolia (= D.tepperi F.Muell. ex Radlkofer), MEL 84140, from Yorkes' Peninsula, S.A.

Beantw. 23.9.80 (in F.Mueller's writing)

Adrossan, 14th Sept., 1880

Hochverehrtester Herr Baron!

Mit dem heutigen Dampfer remittierte ich Ihnen wiederum ein kleines Paket Pflanzen, worunter wahrscheinlich einige neu für mich sein werden.

Von der Cardamine 975 habe ich bis jetzt keine Exemplare bekommen können, da die Schafe in der Nachbarschaft alles verwüsten und weiter herum bin ich neulich nicht gekommen.

Von 990, Helichrysum sp., habe ich nur eine Pflanze gefunden, auf sandigem Boden mit Granit. Unterlage.

Ebenso von dem Senecio (?), mit ungetheilten Blättern (auf Lehmboden).

The crimsonflowering Lasiopetalum (989) I found in one instance among the white L. Baueri in Muloowurtie. No. 996 liegt dicht am Boden, mit vielen Ranken u. hat weisse Blümchen (Muloowurtie). 997 ist ebenfalls rankend, hat aber nur wenige Ranken u. rosenrothe Blumen.

998 wächst aufrecht. Beide nahe Macklin's farm, Maitland Road. - Da das erste Tausend Spezimen voll ist, so habe ich wieder mit No.1 angefangen.

Xerotes sp. 10 kommt in Yorke Valley vor, ist aber selten. No.14 kommt zwischen dem Grass auf steinigem Boden vor u. ist wohl das kleinste blühende Pflänzchen hier u. wächst ganz dicht gedrängt. Die Acotyledonen 15 - 19 wachsen auf Silur. Formationen im Schatten der Büsche. No.20 auf Bay of Biscay nahe Granit.

Die Acacia 893 sandte ich früher mit Samen allein; dieselbe kommt nur auf einer Stelle vor mit 20.

Die Kochia 22 ist diejenige, von der ich früher schrieb, dass ich glaube es sei nicht K. villosa, wegen ihrer bedeutenden Abweichung im Habitus.

No.25 ist ein Eucalyptus, den ich in Muloowurtie auf [?] Granit Sandboden fand, aber noch nicht in Blüthe; die Stelle ist etwa 9-10 Miles von hier.

Den beiden andern Eucalypten sind Notizen beigelegt. Ich habe einige frische Spezimen der Dodonaea beigelegt mit voll entwickelten Früchten, die keiner andern hier vorkommenden Art ähnlich sind; seltsam ist die eigenthümlich gefleckte Farbe derselben, wo der Same ausgesetzt. Nur einen Strauch davon kenne ich hier, auf Silur.-Sandstein; nur etwa 8 Zoll hoch, sehr dicht halbkugelförmig, auf offener Lage, an der Grenze des Mallee scrubs.

Besten Dank für die Uebersendung des letzten Heftes der "Fragmenta"; es hat mich sehr erfreut, besonders in Betreff Ihrer freundlichen Aufmerksamkeit für mich wegen der neuen Pflanzen. Meine "Native Plants" werden Sie wohl empfangen haben; auch habe ich ein Exemplar an Dr. Wolls [sic] u. die Linnean Soc. geschickt. Mit ergebenstem Grusse u. grösster Hochachtung

Ganz der Ihrige

J.G.Otto Tepper

English translation of letter (German, in German script) from J.G.Otto Tepper to F. Mueller, dated 14 September 1880, found with a specimen of Dodonaea baueri var. angustifolia (= D. tepperi F. Muell. ex Radlkofer), MEL 84140, from Yorkes' Peninsula, S.A.

Replied 23.9.(18)80.(in F. Mueller's writing)

Adrossan, 14th September, 1880.

Highly revered Sir Baron,

I am sending you another small parcel of plants with today's steamer, there will probably be a few amongst them which are new for me.

I was unable to get any more specimens of the Cardamine 975, as the sheep have destroyed everything in the neighbourhood, and I did not get any further out recently. I have found only one plant of 990 Helichrysum sp., on sandy soil with granit. Enclosed. The same of the Senecio (?) with the undivided leaves (on loam).

The crimson-flowering Lasiopetalum (989) I found in one instance among the white L. baueri in Muloowurtie. No.996 lies close to the ground, with many runners, and has little white flowers (Muloowurtie). 997 is also creeping, but has only few runners and rose-red flowers. 998 grows erect. Both near Macklin's Farm, Maitland Road. - As the first thousand of specimens is complete I have started once again with No.1.

Xerotes sp. 10 occurs in Yorke Valley, but is rare. No.14 occurs amongst grass on stony ground and is probably the smallest flowering plant here and grows densely crowded. The Acotyledons 15-19 grow on silur. formations in the shade of shrubs. No.20 on Bay of Biscay near granit. The Acacia 893 I sent earlier with seed only, it occurs in only one place with 20. The Kochia 22 is the one of which I wrote earlier that I think it is not K. villosa because of its significant difference in habit. No. 25 is a Eucalyptus which I found in Muloowurtie on granit - sandy soil, but not yet in flower; the locality is about 9-10 miles from here. The two other eucalypts have notes accompanying them. I have also enclosed a few fresh specimens of the Dodonaea, with fully developed fruit, which are not like those of any other species; they are odd in the strange spotty colour where the seed is expelled [? sense not quite clear without looking at the specimen, which is currently out on loan. D.S.]. I know only one bush of it here, on silur. sandstone, only about 8 inches high, very dense, hemispherical, in an open position, at the border of the Mallee scrub.

Many thanks for the remittance of the most recent part of the "Fragmenta"; I was very pleased, especially on account of your friendly courtesy towards me with the new plants. You should have received my "Native Plants"; I have also sent a copy to Dr.Wholls [sic] and the Linnean Society. With humble greetings and deepest respect,

always your

J.G.Otto Tepper.

(Transcribed and translated by D.Sinkora, May 1979)

Erwähnt 1/5 81.

Andrassa
21. Feb. 1881.

Hochgeehrter Hr. Baron!

Es ist mir unmöglich gewesen, bisher auf Ihren freundlichen Brief vom 7ten d. M. zu antworten, da ich gerne gewünscht hätte Ihnen mittheilen. — Es ist mir sehr gefreut, dass mein Kl. Robert über die fürs. Entscheidung Ihres so geschätzten Hauses, betr. den Ausfall neuer geschriebener, oder gedruckter, sehr nöthiger Monatsschriften (durch Ihre Güte) hinzugefügt werden konnte. Diese Sache ist meiner Nachforschung für die Kais. Gesellschaft in Brandenburg anzugehören.

In Hinsicht der Mittheilungen von

Thelymitra aristata in mir zu
zweifelhaften Arten hier ist mir
Zweifel, deshalb mag schon
auf den Blattstiele vorhanden
sein wo unsere Pflanzen sind
finden, die nicht auf den Blattstiele
nicht zu rechnen sind, wie
z. B. Dydimotheca & Fibiscus,
Dicris maculata sind mir
unter den Spec. nur D. palustris
aufgefallen zu sein d. ist rasch in
den Teil übersehen werden.
Könnten Sie mir vielleicht
den Namen der Acazien mit,
Spitzen von denen ich Exemplare
sandte? Sie nicht mir auf nicht
bekannt. — Entschuldigen die
Frage! sie, wenn ich vermuthe, dass
unter dem Namen Acacia sclerophylla

wahrscheinlich zum Typus
hinzuziehen sind, dann, abgesehen
von der wahrscheinlichen Identität
der Arten (Spec. 1144 & 280),
cylindrisch bei den weiblichen ziem-
lich breit, mit stumpfen Längsfurchen
u. warzenförmiger Gestalt, ist
die Blütezeit eine sehr frühe,
indem die Pflanzen mit breiten
Hülsen viel früher blüht u. die
Früchte reift, als die Pflanzen, die
nur auf einem Hügel hinter dem
Hause gefunden wurden. No 280
ist sehr häufig in Hecken und Gebüschen.
Die Pflanze gilt von den nächsten
den Nos 803 & 1148 eingesandten
Arten. 803 wächst bei Yarra Valley
in schattigen Wäldern, welche Acacia
Baueriana fast ausschließlich bilden, auf

Lesbos, der einen Teil der Insel unter Wasser stellt (Salt Marsh) u. ist sonst nicht zu finden. Gegen früh 1148 hat sie Ähnlichkeit mit der Manigne und gedeiht im dürren, dürren Mallee scrub. Die Blütezeit der Art ist Sept. & Oktober. Sonst weiß ich Fabrikan. Leider fehlen der Pflanze A. microcarpa die meisten Liste. — Hinweis sind ist einige der dürren Algen ungefähr einige Exemplare, welche hier so häufig vorkommen u. den eintrockenen Zustand gut 1142. Die Pflanze ist so selten u. gewinnt eine Höhe von 4½ Fuß. Ist es Ihnen noch nicht gelungen, die gesuchten, sterile zweifelhafte Pflanzen hier zu bestimmen? Ist die einzelne Compositae Aster teretifolius? Darf ich um (Ihre gewünschte Photographie bitten?

Mit vielen Empfehlungen Hochachtungsvoll

Ihr D. Baron

Grenz der Erde.

Ihr Ferd. Tepper

J.G.O. Tepper to F.Mueller, dated Ardrossan 31 Mar.1881. Original MEL, found with collection of Eucalyptus oleosa F.Muell.ex Miq. (unmounted). In German, German script.

Adelaide,
31st March, 1881

Hochgeschätzter Herr Baron!

Es ist fast ein Monat seit dem Verluste Ihres theuren Vaters verflossen u. bisher vergebens damit zu beschäftigt, dass ich Ihnen da Zeit nicht etwa mit unwichtigen Dingen in Anspruch nehmen mag. In den letzten Monaten habe ich nur sehr wenige, kürzere Briefe, meine nächsten Verwandten, die die Trauer für den Tod meiner Lieben mir fast allein abnehmen, und diese nur, weisen sich ohnmächtig, den tiefen Riss in meinem Herzen auszufüllen. Endlich sandte mir jemand ein Fläschchen Eucalyptus-Oel, das ich Ihnen sende.

Ihr alter

Stamm Wurzeln beschränkt. Blätter
Wasser beim Zerschneiden abgeben
u. besitzt ist die Lokalität bestes
Dammerde. Die Lämmer sind von
10 - 25 Fuß hoch, 2 - 7 Zoll dick, mit
dicken Wurzelstock. Die glatten
im Wasser Exc. adorata, u. rauhen der
zweiten Art Exc. gracilis. Enthalten
einige Planta Typicum. Die Lauch
pflanzen mein, daß sie etwas ein schlech
Bild Wasser und Wurzelstöcken von
5 - 6 Fuß erhalten sollen u. zum
wenigen Theil, als dieselben frisch
im Wasser sich befinden. Die
galung es nicht mehr als Zweifel
zu bestimmen, vielleicht auf den
Grund daß dieselben überreich
mit Knollen u. reifenden Früchten
bedeckt waren. Ringsherum

~~Ich~~ Ich bin Ihnen für diese Post, das
Enc. oleosa habe ich nicht bemerkt.
Ein Landsmann schickte mir ein
einzelnes Exemplar einer Pflanze,
die hier Adelaide wild wächst, als
Verbena officinalis (Juggonist).
Wollten Sie vielleicht die Güte
haben, mir den Namen mitzu-
theilen?

Es würde mir sehr große Freude
sein, Ihre getrockn. Pflanzen zu
besitzen u. danke bestens für die
freundlichen Aufmunterungen diesfalls
in Ihrem letzten.

Hoffend, dass Sie recht
viele Käfer bekommen, seit
der Ausstellung geschlossen ist,
u. wünschend, dass Sie mit
dem Inhalte Ihres Briefes

Für die letztere günstige
Lösung möchte, sehe ich der
Sache zu verbleiben,
Hochachtungsvoll Ihr Baron,
Ganz der Ihrige
Dr Otto Tepper

Baron F. v. Mueller, K.C.M.G. & F.R.S.
Gov! Botanist
Melbourne.

81.03.31

From Johann Gottlieb Otto Tepper

RB MS M39, Library, National Herbarium of Victoria, South Yarra, Victoria, Australia.

Ardrossan,
31st March, 1881

Hochgeehrtester Hr. Baron!

Es ist fast ein Monat seit dem Datum Ihres letzten Schreibens verflossen u. bitte ich ergebenst damit zu entschuldigen, dass ich Ihre edle Zeit nicht gern mit unwichtigen Sachen in Anspruch nehmen mag. In den letzten Monaten haben ich nur sehr wenige, kürzere Exkursionen machen können (da die Sorge für das Wohl meiner Kinder mir jetzt allein obliegt); und diese erwiesen sich obenein erfolglos, da sich keine neuen Pflanzen auffinden liessen. Neulich sagte mir Jemand er habe eine der Eucalyptus Arten gefunden deren Wurzeln bedeutende Mengen Wasser beim Zerschneiden abgaben u. besuchte ich die Lokalität letzten Sonnabend. Die Bäume sind von 10-25 Fuss hoch, 2-7 Zoll dick, mit dickerem Wurzelstock. Sie gleichen im Ansehen Euc. odorata, u. auch der grossen Art Euc. gracilis. Beifolgend einige kleine Specimen. Die Leute sagten mir, dass sie etwa ein halbes Pint Wasser aus Wurzelstücken von 5-6 Fuss erhalten hätten u. zum vorigen Mai, als dieselben frisch im Wachsthum sich befanden. Mir gelang es nicht mehr als Tropfen zu bekommen, vielleicht aus dem Grunde dass dieselben überreich mit Knospen u. reifenden Früchten beladen waren. Ringsherum gab es nur diese Art; Euc. oleosa habe ich nicht bemerkt.

Ein Bekannter schickte mir einliegendes Exemplar einer Pflanze, die bei Adelaide wild wächst, als Verbena officinalis, (supponirt). Wollten sie vielleicht die Güte haben, mir den Namen mitzutheilen?

Es würde mir sehr grosse Freuden sein, Ihre werthe Photographie zu besitzen u. danke bestens für die freundlichen Andeutungen dieserhalb in Ihrem Letzten.

Hoffend, dass Sie jetzt etwas mehr Ruhe bekommen, seit die Ausstellung geschlossen ist, u. wünschend, dass Sie mit dem Erfolge Ihrer Arbeiten für die letztere zufrieden sein mögen, habe ich die Ehre zu verbleiben,

Hochgeehrtester Hr Baron,
Ganz der Ihrige
J. G. Otto Tepper

Baron F. v. Mueller, K. C. M. G., F. R. S.
Govt Botanist
Melbourne

Ardrossan [South Australia],
31 March 1881.

Dear Baron, Sir,

Almost a month has passed since the date of your last letter, and I humbly apologise in that I do not want to take up your precious time with unimportant things. In recent months I have been able to make only few and short excursions, (as the worry for the care of my children now falls entirely on me) , and these turned out unsuccessful, as no new plants were to be found. Recently somebody told me that he had found one of those *Eucalyptus* species, the roots of which rendered a considerable quantity of water when cut, and I visited the locality last Saturday. The trees are 10-25 feet high, 2-7 inches thick, with a thicker root stock. They look similar to *Eucalyptus odorata*, and also to the large variety of *E. gracilis*. Enclosed are a few small specimens. People told me that they got approximately half a pint of water from pieces of root 5-6 feet long, that was last May, when they were in strong active growth. I did not succeed to get more than drops, perhaps because they were overloaded with buds and ripening fruit. All around only this species occurred; I did not notice *E. oleosa*.

An acquaintance sent me the enclosed specimen of a plant growing wild near Adelaide, as *Verbena officinalis ('superimposed')*[2]. Would you perhaps be so kind to let me know its name?

It would give me great pleasure to own your esteemed photograph, and thank you very much for your kind hints in that regard in your last letter.

In the hope that you get a little more peace now with the closing of the Exhibition , and with the wish, that you may be satisfied with the success of your labours for it, I have the honour to remain,

esteemed Sir,
always yours
J. G. Otto Tepper.

Baron F. von Mueller, K.C.M.G., F.R.S.,
Government Botanist
Melbourne[3].

1 Letter found with a collection of *Eucalyptus oleosa*, MEL **MEL number still still to come** (Myrtaceae).

2 Did Tepper not mean 'supposed'?

3 Translated by D. Sinkora, 26 August 1992.

Clarendon, 30. Oct. 81.

Hochgeehrter Hr. Baron!

Mit diesen Post sende ich Ihnen eine weitere Partie Pflanzen zu übermitteln, welche in einem Radius von 2 – 3 Miles gesammelt wurden.

In der Liste vermisse ich No 33, 58, 58. sind dieselben mit einer Verbesserung versehen worden?

No. 74, Hypochoeris sp. (incognita) selbe konnte ich bisher nicht mit Sicherheit bestimmen, da mir nur ein Exemplar in Samen vorlag.

Auf Hypochoeris konnte ich nur, als ob unter der Benennung zwei, wenn nicht drei verschiedene Pflanzen begriffen waren, doch verschiedene im Habitus. Eine davon, wie ich glaube, die typische Pflanze, hat die weitest breiten u. längsten Blätter u. nicht so dicht behaarte als die andern und sind die Blätter von typischen Form, meistens Runkel zerschnitten. Eine der beiden andern kleinere mit den Blättern, hat schon sehr schmale u. dicht zottelig behaarte, während die dritte meistens glockenlaub u. cylindrische Stengel klebrig u. zerstreut sind. Diese beiden kommen in Gesellschaft der

nahen einander, aber, wie diese Unterschiede sehr deutlich hervortreten. Die letzte Art ist stets rauhaarig u. steif u. hat starke, sehr ungleichlange Borsten. Deshalb scheint das Innere nicht ganz u. dasselbe, wenn also in der Innenfalte auf getrennt Haaren nicht fehlen.

Mit der Nachkanzlei geht es mir ähnlich. Die typische Nachkanzlei [illegible] tritt als kleine Pflanze in offenen Feldmarken, auf steinigen und den Straßenrain, wie mir scheint vollkommen ab da die Wurzel ja dünn u. starken, so der Forscher sie findet, daß eine Wiederbelebung fast unmöglich erscheint, auf finden sie selten mehr als 2, 2 u. 3 Pflanzen dicht an einander gedrängt, da die Rauhheit derselben keine Verbreitung zuläßt. Diese findet sich sehr, wie auf der Innenfalte unter denselben Verhältnissen u. derselben Form.

Außer dieser findet sich aber eine andere (143) welche in der Form der selben ähnelt, aber viel feiner ist u. zierlicher, nicht so steife Behaarung hat, alles mit einem Worte gesagt eine andere Pflanze ist, u. nicht bis auf die Wurzel voll-ständig übereinkommt. Die Blumen sind

deutlich gelb, stehen sehr dicht u. sind sehr zahlreich, besonders nach der Spitze hin. Dritte Art, ähnlich der vorigen in Umgang u. Windelbildung, sehr u. Art. Aus Daran in gewissem Maße zeigt sehr ~~kleinzahnig~~ Umgang, ~~kleinzahnig~~ welche in ununterbrochene Reihen sich aneinander reihen u. die Lebensorgane an der unteren Seite beherbergen, sind sehr, dieselben sind fast gelb u. schön, etwas größer als die vorigen. Die Lebensorgane sind kleiner u. noch weniger zahlreich u. entfernter als bei N. 2, während N. 1. dieselben sehr dicht gestellt zeigt. Ich habe in Pflanzen der letzten Art von 12–20 Umgängen gezählt u. kommt dieselbe auf die Stufe der Gemeinschaft von, aber nicht die zweite. Lebt gegen ein Umgang der dritten Art (144).

— Re Cymodocea antarctica bemerkte Ehr, dass dieselbe auf jedenfalls gesammelt sein müsse. Das mag wohl sein, in den Labellen aber, die ~~mehr~~ minder Nachlässigkeiten zugänglich war, scheint der nicht der Fall. Dann war der Jelly und u. die gelben, rothen Beobachtungen bisher fast unbekannt u. auf den Schiff Bildung, d. h. der am Mittelstück, sehr genaue Angaben

zuklaren bemerken, während sich im Saalfelde keine einzige mit obigen diesen Pflanzen verfand, sondern nur die jungen, unausgebildeten Pflanzen in allen Stadien der Blattbildung von der ersten Blattentwicklung bis zur Fruchtbildung. Ich habe eine Reihe von Abbildungen der Adelaider Royal Society zugeschickt die in der diesjährigen Transactions erscheinen werden.

No. 141 Cracticus sp. Fand sich auf einer Wiese in der Gegend wo ein Lager der Wagabiten gehalten hatte u. schien mir in Lebens u. Lebensweise abweichend von dem neuholländischen C. cicinnurus zu sein. No. 120 ist überall auf dem Thal in Feld u. Wald verbreitet.

Bemerken Sie mir freundlichst den Namen der Gattung Acacia der Kangaroo Thorn mittheilen. Vielleicht kommt in den Ebenen um South Para ein feinblättriger vor.

Darwin Sie wie ich mich erinnere kommt eine Banksia mit rothen Cones in Scrub perticus in der Umgegend von Tilley's Swamp im Südosten (S.A.) vor.

Endlich wurde mir mitgetheilt
daß die hiesigen Eingeborenen
Sandalum acuminatum, welches sie
für narkotisch finden, „Yacca“ nennen.
Eine weitere Sammlung Pflanzen
werde ich machen können.
Das Studium der Natur ist mir
die einzige Zerstreuung
bei den unerquicklichen Ver-
hältnissen in denen wir Leben
und Arbeiten. Wie gesagt Gott
ist, kann nur der ermessen, der
vielmehr ohne, der sich mit seinen Werken beschäftigt.
Hoffentlich erhalten Sie den
Brief „Banksia ornata“ Künftig
in guten Zustande u. dieselben
so wie Sie es wünschen. Ich habe
meinen Fleiß verdoppelt, die sich
zu öffnen Kasten, u. möglichst
wissen Samen mitsenden, sondern.
Meine Ansichten sind so ganz
genau, daß Sie keine Rechnung
zu vergessen haben.
Mit besten Wünschen für Ihr
Wohlergehen sehr höflich Ihr
ergebenster
Georg Scherzer
Joseph Hooker

Typescript copy of letter from J.G.Otto Tepper, of Clarendon, South Australia, to F. Mueller. (In German)

Clarendon, 30.Oct.81.

Hochgeehrter ~~Herr~~ Baron!

Mit dieser Post erlaube ich mir Ihnen ein weiteres Paket Pflanzen zu übermitteln, welche in einem Radius von 2-3 Miles gesammelt wurden. In der vor. Liste vermisse ich Nos.33, 58, 58; sind dieselben weiteren Untersuchungen vorbehalten worden ?

No.74. Styphelia sp. (in Frucht) hatte bereits abgeblüht u. kommt nur sehr vereinzelt in Sand-Scrub vor. In Bezug auf Styphelia humifusa scheint es mir, als ob unter der Benennung zwei, wenn nicht drei verschiedene Pflanzen begriffen wären, sehr verschieden im Habitus. Eine davon, wie ich glaube, die typische Pflanze, hat bei weitem breitere und längere Blätter u. nicht so dicht stehend als die andern, auch sind die Früchte von sphäriedischer Form, meistens dunkel gestreift. Eine der beiden Andern kriecht wie die Erstere, hat aber sehr schmale und dicht gestellte Blättchen, während die Früchte meistens globulere u. cylindrisch-globulere, kleinere u. härtere sind. Beide Arten kommen in sandigem Boden oft neben einander vor, wo diese Unterschiede sehr deutlich hervortreten. Die letzte Art ist stets aufrecht und steif u. hat harte, fast ungeniessbare Früchte. Dieselbe scheint hier herum nicht vorzukommen, war aber in der Peninsula auf gewissen Stellen nicht selten.

Mit den Stackhousien geht es mir ähnlich. Die typische Stackhousia linarifolia tritt als kleine Pflanze in offenen Feldern, etc., auf, stirbt nach der Fruchtreife, wie mir scheint vollkommen ab, da die Wurzel so dünn u. trocken, zu der Periode sich findet, dass eine Wiederbelebung fast unmöglich erscheint; auch finden sich selten mehr als 1, 2 od. 3 Stengel dicht an einander gedrängt, da die Steifheit derselben keine Ausweichung zulässt. Diese findet sich hier, wie auf der Peninsula unter denselben Verhältnissen u. derselben Form.

Ausser dieser findet sich aber eine andere (143), welche in der Form derselben ähnelt, aber viel höher ist u. zähreiche [no doubt a writing mistake, and should read "Zahlreiche"], nicht sehr steife konvergirende hat, alle aus einer langen, starken perennirenden Wurzel entspringend, u. nicht bis auf die Wurzel alljährlich absterben. Die Blumen sind deutlich gelb, stehen sehr dicht u. sind sehr zahlreich, besonders nahe der Spitze. Eine dritte Art, ähnlich der vorigen in Stengel u. Wurzelbildung, Höhe u. Ausdauer in gewissem Masse zeigt sehr biegsame Stengel, welche in anmutigen Kurven sich auseinander neigen u. die Blumen alle an der unteren Seite herabhängend haben; dieselben sind hell gelb und blühen etwas später als die vorigen. Die Blätter der letzteren sind kleiner u. noch weniger zahlreich u. entfernter als bei No.2, während No.1 dieselben sehr dicht gestellt zeigt. Ich habe in Pflanzen der letzten Art von 12-20 Stengel gezählt u. kommt dieselbe auch im Scrub der Peninsula vor, aber nicht die zweite. Beiliegend ein Stengel der dritten Art (144).

Re Cymodocea antarctica bemerkten Sie, dass dieselbe doch jedenfalls perennirend sein müsse. Das mag wohl sein, in der Lokalität aber, die meinen

2...

Typescript copy of Letter from J.G.Otto Tepper, of Clarendon, South Australia, to F. Mueller, dated 30.Oct.1881. (In German)

Beobachtungen zugänglich war, schien das nicht der Fall. Denn von der Jetty aus, u. bei gelegentlichen Bootfahrten liessen sich während u. nach der Fruchtbildung, d.h. am Mutterstock, sehr grosse Exemplare zahlreich bemerken, während sich im Frühjahr kein einziges auf eben diesen Plätzen vorfand, sondern nur die jungen, anwurzelnden Pflänzchen in allen Stadien der Wurzelbildung von der ersten Wurzelkeimung bis zur Rhizombildung. Ich habe eine Serie von Abbildungen der Adelaider Royal Society geliefert, die in den diesjährigen Transactions erscheinen werden.

No. 141 Erodium sp. Fand sich auf einer Stelle in den Hügeln, wo ein Feuer die Vegetation geklärt hätte u. schien mir in Blumen u. Fruchtbildung abweichend von dem europäischen und dem einheimischen E. cicutarium zu sein. No. 120 ist überall auf Berg u. Thal, in Feld u. Scrub verbreitet.

Könnten Sie mir freundlichst den Namen der Hecken-Acacie oder Kangaroo Thorn's mittheilen. Dieselbe kommt in den Bergen am South Para einheimisch vor.

Soweit wie ich mich erinnern kann, kommt eine Banksia mit rothen "Cones" in Scrubpartien in der Umgegend von Tilley's Swamp im Südosten (S.A.) vor.

Neulich wurde mir mitgetheilt, dass die hiesigen Eingeborenen Santalum acuminatum, welches sich hier vereinzelt findet, "Yacca" nannten.

Eine weitere Sammlung Pflanzen werde ich nächstens senden.

Das Studium der Natur ist mir die einzige Freude u. Erholung bei den unerquicklichen Verhältnissen in denen wir Lehrer uns befinden. Wie gross Gott ist, kann nur der erkennen, oder vielmehr ahnen, der sich eingehend mit seinen Werken beschäftigt.

u.s.

Hoffentlich erhalten Sie den Sack "Banksia ornata" Früchte in gutem Zustande u. dieselben so wie Sie sie wünschen. Ich habe meistens solche verpackt, die sich an älteren Aesten, u. möglichst reifen Samen enthaltend, fanden.

Meine Auslagen sind so gering gewesen, dass Sie keine Rechnung zu erwarten haben.

Mit besten Wünschen für Ihr Wohlergehen habe ich die Ehre zu verbleiben

Ganz der Ihrige

J.G.Otto Tepper.

English translation of letter from J.G.Otto Tepper to F. Mueller.
(Original in German; translated by D.Sinkora, December 1977)

Clarendon, 30 Oct. 1881.

Highly honoured Sir Baron!

I take the liberty of sending you a further parcel of plants with this mail, which were collected in a radius of 2-3 miles. In the previous list I found Nos. 33, 58, 58 missing; have these been held back for further examinations?

No.74. Styphelia sp. (in fruit) had already finished flowering and occurs only as very isolated plants in sand-scrub. It seems to me that, concerning Styphelia humifusa, two, if not three different plants go under the one name, which are different in their habit. One of them, which I think is the typical plant, has considerably broader and longer leaves, which do not stand as closely together as in the others, and the shape of the fruit is spherical, usually dark striped. One of the other two creeps, as the first, but has very narrow and closely set little leaves, while the fruit are usually globular or cylindrical-globular, smaller and harder. Both kinds occur in sandy soil, often side by side, which makes these differences particularly apparent. The third kind is always erect and stiff, and has hard, almost inedible fruit. This one does not seem to occur around here, but was not unusual in certain spots on the Peninsula [= York Peninsula, S.A.].

With the Stackhousiae I find myself in similar difficulties. The typical Stackhousia linarifolia occurs as a small plant in open fields, etc., and, it seems to me, dies off completely after the fruit is ripe, as the roots at that time are so thin and dry that it seems almost impossible that they could come back to life. Also it has rarely more than 1, 2 or 3 stems standing closely crowded together, as their stiffness does not permit any divergens. It is found here as well as on the Peninsula, in the same habitat and in the same form.

Apart from this there is another one (143), which resembles the first in form, but grows much taller, and has numerous not very stiff convergent stems, all of them arising from a long, strong, perennial root, and it does not die back annually down to the roots. The flowers are distinctly yellow, stand very closely together, and are very numerous, especially near the apex. A third kind, similar to a certain degree to the preceding in stem and root formation, height and life span, produces very flexible stems, which diverge in graceful curves, with the flowers all pedulous from the lower side. These are pale yellow, and flower a little later than the other two. The leaves of this last form are smaller and even less numerous and further apart than in No.2, while in No.1 they are very close together. I have counted from 12 to 20 stems in plants of the third kind. It occurs also in the scrub on the Peninsula, but the second form does not. Enclosed is a stem of the third form (144).

You remarked re Cymodocea antarctica that it would have to be perennial. That may be so; however it did not seem to be the case at the locality where I made my observations. From the jetty, and also during occasional outings on a boat, I could observe that during and after the formation

2...

English translation of letter from J.G.Otto Tepper to F. Mueller, 30.Oct.1881.
(Original in German; translated by D.Sinkora)

of the fruit, i.e. on the parent plant, there were numerous very large specimens, while in spring not a single one could be found in the same places. Instead there were only the young rooting seedlings in all stages of root formation, from the first germination right through to the formation of rhizomes. I have handed a series of illustrations to the Adelaide Royal Society, where they will appear in this year's Transactions.

No.141. Erodium sp. Was found in a place in the hills, where a fire had cleared the vegetation, and it seemed to me to differ in both flowers and fructification from the European and the local E. cicutarium. No. 120 is widespread everywhere in mountains and valleys, in fields and scrub.

Could you kindly let me know the name of the hedge-acacia or kangaroo thorn. It is indigenous in the mountains along the South Para (a creek north-west of Adelaide, now contained in underground pipes).

As far as I can remember, a Banksia with red "cones" does occur in scrub areas in the vicinity of Tilley's Swamp in the south-east (S.A.).

I was told recently that the local natives call Santalum acuminatum, of which occasional plants are found here, "Yacca".

I shall send a further collection of plants shortly.

The study of nature is my only joy and recreation in the disagreeable conditions in which we teachers find ourselves. How great God is can be recognised, or rather guessed at, only by someone who is earnestly engaged in the study of His works.

I hope you will receive the bag with the "Banksia ornata" fruit in good condition and find them as you desired. I have packed mainly those found on older branches, and containing seed as ripe as possible.

My expenses were so small that you do not need to expect an account.

With best wishes for your well-being I have the honour to remain,

Wholly Yours,

J.G.Otto Tepper.

Extracted from sheet of Drosera squamosa Oct. 1974

Clarendon
4th May, 1882.

Hochgeehrtester Herr Baron!

Im Frühjahr 1877 sandte man 26 Pflanzen auf einer Reise Ihnen den Herr Dr. Matthews Drosera squamosa. Die Blumen entfalten sich, sie wie Regen den vollkommen entwickelten Knospen kommt fehlt, und wenn der letzten ganz fort und trocken um die Knollen, die Knospen 2 Zoll tief in der Erde steckt.

Ich sehne die nächsten Pflanzen zu erhalten u. wenn möglich zeitiger. Die Blätter der

normal entwickelten Schoten
u. Pflanzen sind nur etwa halb
so breit u. lang, als die von D.
Wittakeri, aber gelegentlich finden
sich einzelne Pflanzen, die
nur einen einzigen Samen
entwickeln u. dann ist letzterer
beträchtlich größer, etwa im
Verhältniß wie 3 : 2. Ob die
Pflanze schon im Alter bleibt,
kann ich nicht bestimmt sagen,
da ich sie zuerst im Charlottenburger
Botanischen, wo sie jetzt
noch steht, sah. Es ist aber möglich,
daß an diesen Orten die blühende
Pflanzen schon ziemlich
zahlreich sich zeigten.
Vielleicht finden sich einige
Exemplare in Schönthaler u.
einigen Freunden Samen u.

[illegible] Lehrerin.

Der Knaben entfalten
nicht die Lebendigkeit, wie
durch sie die der K. Mädchen
aufzeichnen. – Die Schüler
schließen sich nur Lernen,
widerwillig.

~~Ich werde fortfahren~~ Die
Arbeit Eladinne Friedrichs
wurde die neue Karte Platz
für die nächste Sitzung der
M. S. S. A. einsenden u. zu
diesem nächsten Termin
mir Bekannte. Art der Abhandlung
~~zu~~ Beschreibung und weitere Termine
für die zu Besprechen.
Die Lage der Lage u. Karten,
wurden besprochen dennoch
Verbesserung fehr.

Ihre Majestäten
und Hoheiten
Ihre Majestäten die Königin
Maria Christina
Ihre Majestät die Königin
Isabella II.

Ihre Durchlaucht
Frau Baronin Sophie Müller
geborne
Edle von Sternenau

Ihre Majestät die Königin
Victoria

Ihre Majestät die Königin
Adelheid
Ihre Majestät die Königin
Victoria

Letter from J.G.Otto Tepper to F.v.Mueller

Transcription: (modern German spelling used)

Clarendon 4th May, 1882.

Hochverehrtester Herr Baron!

In Folge Ihres Briefes vom 26n part. habe ich noch eine Anzahl Spezimen der blattlosen Drosera gesammelt. Die Blumen erschienen, ehe ein Regen den vollkommen ausgedoerrten Boden benetzt hatte, und war der letzten ganz hart und trocken um die Knölle herum, die kaum 2 Zoll tief in der Erde steckt.

Jetzt haben die meisten bereits Blaetter u. nur wenige bluehen noch. Die Petala der normal entwickelten Blueten u. Pflanzen sind nur etwa halb so breit u. lang, als die von D.Whittakeri, aber gelegentlich finden sich einzelne Pflanzen, die nur eine einzelne Blume aufweisen u. dann ist letzte bedeutend groesser, etwa im Verhaeltnis wie 3:2. Ob die Pflanze schon im Maerz bluehte, kann ich nicht bestimmt sagen, da ich sie zuerst am Charfreitag (= Karfreitag) beobachtete; es ist aber moeglich, da an dem Tage die bluehenden Pflanzen schon ziemlich zahlreich sich zeigten.

Einliegend sende ich einige Spezimen in Blaettern u. jungen Fruechten, sowie mehrere Blumen.

Die Knollen enthalten nicht die Purpurfarbe, wodurch sich die D. Whittackeri auszeichnen. - Die Blueten schliessen sich nach Sonnenuntergang

Ueber Cladium Trifidum werde ich eine kurze Notiz fuer die naechste Sitzung der R.S.S.A. einsenden u. versuchen naechstens den einzigen mir bekannten Ort des Vorkommens zu besuchen, um reifen Samen fuer Sie zu besorgen. Die Kuerze der Tage u. Regenwetter beschraenken derartige ~~Exkursionen~~ Exkursionen sehr.

Hochachtungsvoll verbleibe ich, Verehrtester Hr. Baron, Ganz der Ihrige, J.G.Otto Tepper.

Hon. Baron F.v.Mueller K.C.M.G.M. & Ph.D., F.R.S., Melbourne, Victoria

P.S. Ich werde mich erkundigen mit welchem Schiffe Hon. Neumann's Eltern von Europa kamen.

Translation:

Clarendon 4th May, 1882.

Most Highly Revered Sir Baron!

Following your letter of the 26th part. I have collected a number of of the leafless Drosera. The flowers appeared before any rain had touched the completely parched ground, which was quite hard and dry around the bulb, which sit barely 2 inches deep in the soil.

Now most of them have already leaves and only few are still in flower. The petals of the normally developed flowers and plants are only about half as broad and long as those of D.Whittackeri, but occasionally there are individual plants with only a single flower, which in that case is considerably larger, approximately in the proportion ~~3~~x 3:2. I cannot say with any certainty whether the plants flowered already in March, as I noticed them first on Good Friday; however it is possible, as on that day the plants in flower were already quite numerous.

Enclosed I send some specimens in leaves and young fruits, as well as several flowers.

The bulbs do not contain the purple dye by which D.Whittackeri is distinguished. The flowers close after sunset.

I shall send a short notice about Cladium Trifidum to the next meeting of the R.S.S.A., and shall try shortly to visit the only place where I know they occur, to collect ripe seed for you. The short days and the rainy weather limit such excursions a great deal.

With greatest respect I remain, most revered Sir Baron, entirely Yours,

J.G.Otto Tepper.

P.S. I shall make enquiries as to which ship the parents of the Hon. Neumann arrived from Europe.

Transcribed and translated D.Sinkora.

D. Sinkora, 28. 8. 1974

Drosera ? squamosa

J. G. O. TEPPER.

W Lufty Fl. Museum
Oct. 83.
Ansicht rechts, ohne Seitenteile

1134. Seeadler glaucus.

Taf. 1

To

Subscription for session

Arrears .. ..

J. G. O. Tepper

Answ 14/6/82

Clarendon
8th June 1882

Hochgeehrter Herr Baron!

Es ist mir sehr angenehm, aus Ihrem werthen Schreiben vom 22ten post zu ersehen, dass Sie meine Absendung über die Depesche von S. A. gefallen hat. Ihnen den wie weiter Wunsch meine Gründe für die Handlungsweise des Gouverneurs Inspektion zu legen, so muss ich meine Bedauern aussprechen. Da ich meine Pflicht gethan habe, so kann ich Ihnen auf Anfragen nur antworten.

Ihnen Rath gemäss habe ich meine Rücksprache mit H. P.

Ascherson's Beiträge über die Cyperaceen der Provinz Sachsen, insbesondere, u. die Wünsche und Ihren und Ihrer Wünsche erwähnt. Leider habe ich noch nicht Zeit gefunden, eine Copie für Sie, wie versprochen, anzufertigen.

In Leipzig auf der Lehmlachter Species mit Raupe gefunden wie wir wir Ihnen, u. Herrn ist keine Beschreibung derselben in meinem Katalogue finden. Auch kann ich mich gar nicht erinnern ob ich Ihnen überhaupt Exemplare gesendet habe.

In Betreff mit Ihrem Briefe vom 6ten d. bestreffend die Brabanche cernua. Ich habe mir leid zu sagen, daß ich nur noch meine Herbarium

Exemplar Farbe, wegen von der
Seminarie. Fleck Farbe ist auf
Kanin gefärbt. Aufgeklebt ist
Prof. Tafel Künstler Thier
mit Haltfaser, wenn die Fischmaße
wunderbar. Ich sende von
W. Thos. H. Smeaton, wo sehr die
Pflanzen bei Brighton gefärbt.
Eichigrad Fleisch-Tyrannus
der neuen Rasse, von einigen
Leyen (Tinctus) gesammelt.
D. Whitakeri, beginnt ohne
Kenntnis zu färben, wo zuerst
sich sehr durch die Schattierung von
der natürlichen sich. Während unsere
bei diesen die rund-spatelförmigen
Schuppen ganz mit Haar-glands
besetzt sind, wo der Schuppenstiel nur wenig
verbreitert ist, ist der mit Drüsen

[illegible] Theil der K. Whitakeri und
circelbund u. der Lebtheil (ohne dünne
Theil ausgeschnitten, so wie in der vorigen
Figur Lebtheil übergeht.

Mit sechzigen Kurt haben ist
mich Ihnen wiederum eine Re-
ihe Figuren zu übersenden (Nro
726 — 774), u. zwar ist die Sonderte-
te, wie gewöhnlich auf den Etikette
angemerkt. Die Conchylien 726 stamm
sämtl. wieder in der von mir gewählt
ganzen abgeschnittenen Rauhigkeit vor, als
an einem sehr steilen, felsen u. sehr
unzugänglichen Ufer, der dicht in den
Fluß abfällt, an dessen Rande sich
sich ein ganz Wasser zwischen. 728
ist die auf der sechzehnten Steinigen
Zeichnung u. Klasse gewöhnliche Art.
Blewits Spring ist wie eine einem

Rhizome Masse verschiedene
Grössen u. zieml. starke
Wurzeln an einem Baumstamm des
schwarzen Hirsch der Mc Larenvale Creek
u. ca 5 Meilen südlich von Clarendon.
Ich fand Ihren Beginn der
Distichlis maritima, wie sie sie
u. der Halbinsel von Maundrow
kennt, u. erst einen Augenblick
wie sie sich auf den Schlammbänken
dieses Gebietes findet. Leider
offerirten Stamm abgeschnitten
Beginnen u. sah ich leider
dennoch keine Bekanntschaft finden
können, sowie auf keinen Stich
der Letzteren hoch eifrigen Boden
Die wurden keinerlei, dass die
Rhizome beiden sich an einander
unter einen Grund abwechselnd

Die Hypsthelia 764 stehnt mir zum
strigata, sowohl als zum virgata
verschieden zu sein. Die Lebst hat
2 Fuß hohe segmentige Lücke (Lage stehn)
u. klebt stets Erde Reisig, während die
andern nest im Lücken Lamm
Aus den gesandten Pflanzen wurde
die entstehen, daß die stehende Röhren
gegend zwischen der Reynella u.
Mustkattvale Creek (Mündung)
sich ganz ungemein der Flora der
Yorkes Peninsula nähert. Jedoch
fehlt sie sehr interessanten
Farbtöne!
Mit Mantam sehe ich der Cocc-
andrinus 773 beschäftigt und ob
etwas es sich zunächst handelt um
Flüsse, dicht am Wasser, die sehr
Bäume durchschlingend findet,

dass Kein Schiffen, etc. finde
Räume, obgleich es jetzt schon
abzustarben beginnt, u. erst wieder
im Januar neu aufschießt. Den
Schuldsporn verschiedt es dasselbe, welche
am Murray u. den Darr, mit großen
weißen Blumen wachsen, vorkommt.

Von den sehr charakteristischen Pflanze
780 fand ich nur wie zwar Pflanzen,
am Rande der Gewässer u. Sümpfe
andern Arten, leider ohne Blumen.

Von diesen gefundenen Pflanzen
war sein (meistens vollständig
durchgetrocknete Exemplare) sind auch
mehrere unbestimmt geblieben,
sowie auch einige von Square
Waterhole.

Ich sah auf meine Heil Reise
u. Streifereien, Kunde für die

und Mangel an Zeit nicht hier
sagen, wende ich dies nicht
finden.

Liebe, seine Sie freundlich,
womöglich unter meinem Namen
einen Platz finden sollte, u. Sie
sonst damit einverstanden sind,
— eine oder andere unter Dr. Lane
den Chief Justice Way, oder Mr Thos.
D. Sneeden, die beide sehr einflußr
reich u. wohlein Fortune der Wissen
schaften sein sind — zu benennen.

Mit herzlichstem Gruße sehr
ich die Ihre zu verbleiben,

Hochachtungsvoll Ihr Baron,

Ganz der Ihrige

Ferdinand Hochstetter

Baron Ferd. v. Mueller, K. C. M. G., M. D. Ph. D.
F. R. S. etc.
Melbourne
Victoria.

Received 22/6/82 Fm

ORCHIDACEAE Staporella fimbriata
HEL 2153937
82. 6. 18

Clarendon
18th June 1882

Hochwürdiger Herr Baron!

Hiermit sende ich Ihnen die Beschreibung von 40 Arten P. Archers neuer Gymnadenien, welche sich den Inseln ähnlich liegen u. anschließe ich mich denselben. Wahrscheinlich. Eine gekürzte Beschreibung dieser Arten ist in der Royal Soc. Adelaide, für den letzten Meeting eingesandt u. dabei mit meine Ihnen Wünsche Ihnen zu wünschen.

Vor einigen Tagen sandte ich meinen kurzen Aufsatz: „Botanical Notes" an die Royal Society, S.A., meine

ich die Abhandlung durchgelesen, die
mir freundlichst Prof. Tate's "Census"
bei dato für T. A. zugeschickt wurde.
Er schreibt an: „This is so full
of errors as regards nomenclature
that it will need revision —
Baron Ferd. Mueller explains
by writing — "as in hurriedly
writing I occasionally may have
used names different to those
of the Census of yours"; ie
this may your 15 species new for
the province are reducible to 2".
Ich kann das nicht verstehen, da ich
von Hrn. Prof. Tate Listen über
Tasmania, Wards Sydney plants, Hrn.
Fraser's etc. die Hr. m. Ausdruck
verschiedene Namen mehr dann
im „Census" finde u. nicht alle

Hymenophyllum tunbridgense, z. T. Cyperus longus, L. 13., Carex caespitosa ar caespitosa, L., Lepidosperma laterale R. Br., Cinna arundinacea, Runth., etc. Dimorphotheca australis, etc.

Wollten Sie so freundlich sein, wenn es Ihre Zeit erlaubt, und mir wie wenig aufklären?

Hierunter stecken 4 wenig mehr gefundene Pflanzen (Orchideen). 785 & 786 sind in Haida als Pteris longifolia bestimmt, wie denn auch P. aquilina? 787 fand ich in einem Glase Reisen wenigen Zentimeter groß (sonst nirgend) ziemlich gemein. Was ist mir diese nun, wie endlich wie Hymenium der Distichlis 423 mit Dünen zu finden, welche ich Ihnen sende u. bitte es genügt zur Identificirung der Species. 788 ist auch Rasenpflanze despectans, u. sende sie ab nur zur Vervollständigung, da die Art für mich so neu ist u. zwar im Innern Landes nur Süden der Flügel.

Ich habe Sie dem geschätzten Herrn
Fritz Lehmann, den ich neulich sprach
sprechen. Ihre einzige Chance muß
ich sie Einberufung zum Examen =
16 Zoll im linken Durchmesser. die gesandten
sind genau Original. Dieselben
wurden am alten verschwenden
Lieferungen i. zeigen nie
gänzliche Leere bei Kunst, aber in
der Lebensweise sieht die ganze
Welt Phänomenisch aus. Das Herrliche
Licht ist unbeschreiblich.

Falls Sie mich noch vor dem
Pfingstfesten über L. A. Instituten
wünschen, so komme ich Ihnen noch
Mensch kommen.

Mit größter Hochachtung

Ihr ergebener

E. J. Otto Seeger

From J.G.O. Tepper to F.Mueller, dated Clarendon, S.A., 10 July 1882 (in German, German script). Orig. MEL, found with Pterostylis alata MEL 1560826 (Orchidaceae) (coll. near Mt Lofty). Annot. by F.Muell. "Answ / 18/7/82".

811 Lecanora exsanguis Ach. 18/V/82

Clarendon, 10.V.82

Sehr geehrter Herr Dr. Baron!

Hiermit bitte ich Sie meine Bestimmungen hinzudiagnosen, die mir interessant scheinen u. über die mir einige Aufklärung sehr lieb wäre. Diese sämmtlichen fanden sich beisammen unter u. dicht an einem Ahorn (Euc. leucoxylon), aber nicht unter einander, sondern gebrannt.

No. 808 scheint mir Cyrtostylis reniformis (?) var. magna Rev. Rehm Hedwigia Vegala. 809. Scheint mir verschieden zu sein von Pterastylis reflexa u. möglicherweise P. obtusa zu sein, weshalb ich auch die ganze ganze Form beilege, welche mir Blüthenaxen bildet.

810. Sah schlecht, in Form zu abweichend von mir bekannten

Pyxis und ganz ungemein
glänzend grün im lebenden Zustande
als ob dieselben mit Lack überzogen
wären.

811. Eine Euphorbia (?), welche sich
als einjährige Pflanze von Nimes Südfrankreich
und der Provence Creek fand.

Indem ich Ihnen gütigst anheimstelle, dass ich die beiden letzteren
n. mit specielleren Grüssen,
verbleibe ich

Ihr ergebenster Ferd. Baron
Ganz der Ihrige
J. Gottlieb Pfeffer

Baron Ferd. von Mueller, M. C. M. G.
M. & Ph. D., F. R. S. etc.
Govt Botanist.
Melbourne

82.07.10

From Johann Gottlieb Otto Tepper
National Herbarium of Victoria Archives.

Clarendon, 10.7.82

Hochgeehrtester Hr Baron!

Hiermit bitte ich Spezimen dreier Orchideen beizulegen, die mir interessant scheinen u. über die mir einige Auskunft sehr lieb wäre. Diese sämmtlichen fanden sich beisammen unter u. dicht an einem Baume (Euc. leucoxylon), aber nicht untereinander, sondern getrennt.

No. 808 scheint mir Cyrtostylis reniformis (?) von wegen der beiden breiten Segeln; 809. Scheint mir verschieden von Pterostylis reflexa u. möglicherweise P. obtusa zu sein, weszhalb ich auch die ganz junge Form beilege, welche eine Blattrosette bildet.

810. hat Blätter in Form ganz abweichend von mir bekannten Spezies und ganz ungemain glänzend grün im lebenden Zustand als ob dieselben mit Lack überzogen wären.

811. Eine Euphorbia (?), welche sich als einzelne Pflanze an einer Felswand der Reynella Creek fand.

Hoffend, dass Sie gütigst entschuldigen, dass ich Sie belästige, u. mit ehrerbietigem Grusze, verbleibe ich,

Hochgeehrtester Hr. Baron
Ganz der Ihrige
J G Otto Tepper

Baron Ferd. von Mueller, K.C.M.G
M & Ph D., F.R.S.. etc.
Govt Botanist.
Melbourne

Annotated in top left corner by F. Mueller "811 / Euphorb / eremophila. / Answ / 18/7/82"

Letter found with specimen of Pterostylis alata MEL 1560826 (Orchidaceae), coll. Tepper, near Mt Lofty, S.A.

(English translation by D. Sinkora, 22.3.1989.)

From J.G.O. Tepper

Clarendon, 10.7.1882.

Honoured Baron, Sir,

I herewith take the liberty of enclosing three specimens of orchids, on which I would be glad to have some information. They were all found together and close to a tree (Eucalyptus leucoxylon), however not intermingled, but separate.

No 808 appears to me to be Cyrtostylis reniformis (?) on account of the two broad [sepals?].

809. seems different to me from Pterostylis reflexa and is possibly P. obtusa, and for this reason I also enclose the very juvenile form, which forms a leaf rosette.

810. has leaves, which deviate completely from any species known to me, exceedingly glossy green when living, as if covered with lacquer.

811. a Euphorbia (?), which occurred as a single plant in a rock wall at the Reynella Creek.

Hoping that you will kindly excuse my troubling you and with respectful regards I remain,

Most honoured Baron,
completely Yours
J.G.O. Tepper.

82.07.10

From Johann Gottlieb Otto Tepper[1]
National Herbarium of Victoria Archives.

Clarendon, 10.7.82

Hochgeehrtester Hr Baron!

Hiermit bitte ich Spezimen dreier Orchideen beizulegen, die mir interessant scheinen u. über die mir einige Auskunft sehr lieb wäre. Diese sämmtlichen fanden sich beisammen unter u. dicht an einem Baume (Euc. leucoxylon ital.), aber nicht untereinander, sondern getrennt.

No. 808 scheint mir Cyrtostylis reniformis ital. (?) von[2] wegen der beiden breiten Segeln; 809. Scheint mir verschieden[3] von Pterostylis ital. reflexa u. möglicherweise umbrosa P. obtusa ital. zu sein, weszhalb ich auch die ganz junge Form[4] beilege, welche eine Blattrosette bildet.

810. hat Blätter in Form ganz abweichend von mir bekannten Spezies und ganz ungem in glänzend grün im lebenden Zustand[5] als ob dieselben mit Lack überzogen wären.

811. Eine Euphorbia ital. (?), welche sich als einzelne Pflanze an einer Felswand der Reynella Creek fand.

Hoffend, dass Sie gütigst entschuldigen, dass ich Sie belästige, u. mit ehrerbietigem Grusze, verbleibe ich,

Hochgeehrtester Hr. Baron
Ganz der Ihrige
J G Otto Tepper[6]

Baron Ferd. von Mueller, K.C.M.G
M & Ph D., F.R.S.. etc.
Govt Botanist.
Melbourne

1 Annotated in top left corner by ~~F.~~ M ~~Mueller~~ "811 / Euphorb / eremophila. / Answ / 18/7/82"

6 Letter found with specimen of Pterostylis alata MEL 1560826 (Orchidaceae),coll. Tepper, near Mt Lofty, S.A. [I footnoted this to end of letter, is that correct?]

2 von inter.

3 se deleted after verschieden.

4 F over f in Form.

5 Z over S in Zustand.

(English translation by D. Sinkora, 22.3.1989.)

From J.G.O. Tepper

Clarendon, 10.7.1882.

Honoured Baron, Sir,

I herewith take the liberty of enclosing three specimens of orchids, on which I would be glad to have some information. They were all found together and close to a tree (Eucalyptus leucoxylon), however not intermingled, but separate.

No. 808 appears to me to be Cyrtostylis reniformis (?) on account of the two broad [sepals?][1].

809. seems different to me from Pterostylis reflexa and is possibly P. obtusa[2], and for this reason I also enclose the very juvenile form, which forms a leaf rosette.

810. has leaves, which deviate completely from any species known to me, exceedingly glossy green when living, as if covered with lacquer.

811. a Euphorbia (?)[3], which occurred as a single plant in a rock wall at the Reynella Creek[4].

Hoping that you will kindly excuse my troubling you and with respectful regards I remain,

Most honoured Baron,

completely Yours

(do we repeat "Baron F.v.M. mpte" in the transl.?) J.G.O. Tepper.

1 Cyrtostylis reniformis is the only species of this genus found in South Australia. The sepals, however, are not very broad. Tepper's term "Segel", lit. transl. 'sails', is a layman's terminology not used in botanical descriptions.

2 Pterostylis alata, similar to P. obtusa, with which this letter was found.

3 see M's annotation: Euphorbia eremophila.

4 The township of Reynella is near Noarlunga, on the southern outskirts of Adelaide; it is situated on the Panaletinga Creek. No Reynella Ck is listed in South Australian gazeteers; perhaps the usage is local for the prec.

Letter from J.G.O.Tepper to F.Mueller, dated Clarendon, S.A., 7 ~~October~~ September 1882 (in German, German script).
Found with his collection of "Corysanthes sp. No.878" (= Corybas sp., det. T.B.Muir).
Typescript copy and English translation enclosed.

Letter from J.G.O.Tepper to F.Mueller, dated Clarendon, S.A., 7 ~~October~~ September 1882 (in German, German script).

Found with his collection of "Corysanthes sp. No.878" (= Corybas sp., det. T.B.Muir).

Typescript copy and English translation enclosed.

Clarendon, 7.9.82.

Hochwohlgeboren Fr. Baron.

Mit dieser Post hoffen wir Ihnen einige Exemplare von Pterostylis 2 spec. senden zu können, wovon gerne noch mehr überflüssig sind. Pterostylis barbata Lindl. Ihre Frau Baronin die erste, 85. mit einbegriffen war, ist eine Prachtpflanze hiesiger Gegend.

No. 85. Moist gully, hillside, among grass under trees, rich soil, no scrub as underwood; social, but very local, 2–5 inches high; one-flowered, large upper sepal & petal very much curved downward; ribs green with white inter-spaces; broad marginal part of petal and labrum brown; lather long narrow not projecting beyond slit of lower sepal; projection at base broad, hood-like, not sensitive. Stem very stout with 2 large leaf-like scales; radical leaves large, oval, almost sessile, petiole with broad wings; generally 5 or 6 a basal scale; tuber compressed, roundish, irregular; 2–3 inches deep.

874. Pterostylis sp. On steep grassy bank of hollow, hillside, rare & local, only 3 specimen found flowering. Tuber small, round, compressed, regular, depth 1½ inches. Radical leaves 4 or less: one specimen found with 5; petiole long, wingless; leaf oval, same length as stalk; 2 larger, remainder smaller. Stem 6–9 inch, slender, with 3 small, adpressed scales. Flowers small, one on each plant; lower part white with green ribs, shading into dark brown beyond the bend, curve less than right angle, appendages to lower sepal long & twisted. 6.9.82.

875, Boletus, ~~red~~ Bald, zwischen Gras auf nassen niedern Landes.

876, Flechten an alten dürren Baumstämmen.

877. Im Lat. Busch im Scrub, nur auf einem Platz hier gefunden, niedrigen Baum 5–8 Zoll hoch; nicht häufig.

Nun Ihre Fragen, soweit sie sich bis jetzt à 2 Arten organisirt, könnte ich ja dahin mündlich manches hinzufügen, wenn – ja die Zeit erlaubte.

Meinen besten Dank für Ihre liebe freundliche Zusendung.

Die Caryanthes(?) species, 878, Blumen

ich
mir verschieden [illegible] an E. [illegible]
[illegible] ö. [illegible] ist dieselbe nur in den
[illegible] Lokalität [illegible].

Mit ergebenstem Gruße verbleibe
ich, Hochwohlgeborener Herr Baron,

Ihr [illegible]

Ihr Otto Tessar

det.

found with Tepper HB 8758,
Corybas incket. (orchidaceae)
Claremont, 13.8.1882, "very early"
not detected 2-00

Letter from J.G.O.Tepper to F.Mueller, dated 7.~~viii~~.IX.1882. - English translation:

Clarendon, 7.~~viii~~.IX.1882

Honoured Baron,

With this mail I do myself the honour of send ing you some live orchids of which two are not yet identified. Pterostylis curta, under which name the first one, No.85, was included, has been enclosed for comparison.

1) No.85 Moist gully, hillside, among grass under trees, rich soil, no scrub as underwood; social,but very local; 2 - 5 inches high; one-flowered, large upper sepal & petal very much curved downward; rich green with white interspaces; broad marginal part of petal and labium brown; latter long narrow not projecting beyond slit of lower sepal; projection at base broad, brush-like, not sensitive. Stem very stout; with 2 large leaf-like scales; radial leaves large, oval, almost sessile, petiole with broad wings; generally 5 or 4 & a basal scale; tuber compressed, roundish, irregular, 2 - 3 inches deep.

874. Pterostylis sp. On steep grassy bank of hollow, hillside; rare social, only 3 specimens found flowering. Tubers small, round, compressed, regular; depth 1½ inches. Radical leaves 4 or less, one specimen found with 5; petiole long; wingless; leaf oval, same length as stalk; 2 larger, remainder smaller; Stem 6 - 9 inches slender, with 3 small adpressed scales. Flowers small, one on each plant; lower part white with green ribs, shading into dark brown beyond the bend; curve less than right angle; appendages to lower sepal long & twisted. 6.9.82.

875. Boletus, bald, amonst grass on wet rich soil.

876. Lichens on old dead tree trunks.

877. In deep sand in the scrub, so far found only in one location, low shrub 5 - 8 inches high; infrequent.

I have now illustrated 42 species of fungi and could add more almost daily, if - time would permit.

My sincere thanks for your last kind remittance.

The Corysanthes (?) species No.878 appears to me different from C. pruinosa and I have found it only in the indicated locality.

With most devoted greetings I remain, honoured Baron,

completely Yours,

J.G.Otto Tepper

Annotated by F.Mueller at top of letter "Zieria veron." (Zieria veronicea, Rutaceae), and on the margin against 1) No.85 ... "Pterostylis". - D.S.

Letter from J.G.O.Tepper to F.Mueller (German, German script). Found with a specimen of Corybas indet.(Orchidaceae), coll. Tepper No.878, Clarendon, 13.~~viii~~.IX.1882, Steep Gully. Original MEL. Typescript copy & English translation by D.Sinkora, Nov. 1987.

Clarendon, 7.~~8~~.9.82.

Hochverehrtester Herr Baron!

Mit dieser Post beehre ich mich einige Orchideen im frischen Zustande zu senden, wovon zwei noch nicht identifizirt sind. Pterostylis curta unter deren Namen die erste, 85. mit einbegriffen war, ist zum Vergleiche beigelegt.

1) No.85. Moist gully, hillside, among grass under trees, rich soil, no scrub as underwood; social, but very local; 2-5 inches high; one-flowered, large upper sepal & petal very much curved downward; rich green with white interspaces; broad marginal part of petal and labium brown; latter long narrow not projecting beyond slit of lower sepal; projection at base broad, brush-like, not sensitive. Stem very stout; with 2 large leaf-like scales; radial leaves large, oval, almost sessile, petiole with broad wings; generally 5 or 4 & a basal scale; tuber compressed, roundish, irregular; 2 - 3 inches deep.

874. Pterostylis sp. On steep grassy bank of hollow, hillside; rare social, only 3 specimens found flowering. Tubers small, round, compressed, regular; depth 1½ inches. Radical leaves 4 or less, one specimen found with 5; petiole long; wingless; leaf oval, same length as stalk; 2 larger, remainder smaller; Stem 6 - 9 inches slender, with 3 small adpressed scales. Flowers small, one on each plant; lower part white with green ribs, shading into dark brown beyond the bend; curve less than right angle; appendages to lower sepal long & twisted. 6.9.82.

875. Boletus, Bald, zwischen Grass auf nassem reichen Boden.

876. Flechten an alten dürren Baumstämmen.

877. Im tief.Sande im Scrub, nur auf einer Stelle bisher gefunden, niedriger Strauch 5 - 8 Zoll hoch; nicht häufig.

Von Pilzen habe ich bis jetzt 42 Arten gezeichnet u. könnte fast täglich neue Arten hinzufügen, wenn - es die Zeit erlaubte.

Meinen besten Dank für Ihre letzte freundliche Zusendung.

Die Corysanthes (?) species, 878, kommt mir als verschieden von C. pruinosa vor u. habe ich dieselbe nur in der angemerkten Lokalität gesehen.

Mit ergebenstem Grusse verbleibe ich, hochverehrtester Hr. Baron,

Ganz der Ihrige

J.G.Otto Tepper

J.G.O. Tepper

Clarendon, 2nd Oct. 1882

Hochwohlgeborner Herr Baron!

Ihr freundliches Schreiben vom 20ten pmt. nebst Liste einer Theile der Kirchgasse Adjutanten erhielt ich vor 2 Tagen, als ich eben einen mir zugeschickten Patienten Fieberkranken zurückbrachte, den ich während meiner Tour (nur eine Woche) nach Encounter Bay & der Murray Bridge unternommen hatte, und wobei ich einen Anfall mit nachfolgendem Typhus bekam. Leider verfehlen Ihr freundliches Schreiben meinen besten Dank für dasselbe nochmals auszusprechen. Es ist mir eine große Ehre, daß sich der neue Chef gerade meine Adjutanten sich die Wahl mir vorbehalten hat, dieselben zu bestimmen. Warum hat sich schon gestern vor nachmittag 8 Uhr, während mir gerade beschäftigt, damit. Leider schienen mir keine Neigung ein Theil meiner Adjutanten vorläufig zu sein. Ich bin deshalb nicht für den nächsten Tag kommandirende Offiziere mehr habe. In Bezug auf die Größe der Pferde

wende ich in Zukunft gr. sch. Spuren
Musika Folge leisten. Dafür lassen sich
schon schon nun sehr klimmen u. mangelhaft
aufbewahren. Ihren Wunsch die Namen
der für S. A. neuen Gen. Prof. Take
zu ersetzen, ist zufällig Folge geleistet
worden. Nächstens werde ich Ihnen
Ihre die für an der Büste gesammelten
Algen zusenden, worin auch eine kleine
Anzahl von H. Victor, Encamacher Bay,
Gastrum sandte ich an Ihre Adresse
ein kleines Packet, mit einer Copie
meiner meiner Inaugeldrede betreffend
Prof. Aschersons Entdeckungen der
Fruktifikation am Cystoseira ericoides
u. damit ein frisches Exemplar des
Micranthemum von Square Waterhole in
Schleswig. Die Pflanze fand sich ziemlich häufig
auf den Sandbänken der Bernhardsee
Victor Harbour. Sämtliche der Drosera
Whitakeri ganz Neuheiten mit den seiner
Zeit gesandten von den schönen Kleinen
Rot, welche, [illegible] in diesem
Jahre, dann von anderen abweichen
dass sie viel kleiner schmäler, sowohl
als Stengel sind, selbst die vollkommenste
Reife. Die Verhältnisse beider
Arten möchten sich also ungefähr
folgender massen stellen:

Schuldlose Drosera

Schüsse von Portsea
Kuckuck Lachen im
April bis Mai
Juni von Schüssen
Schüsse mit Schießbaum
v. Kingsmen Portsea
Schüsse ausschließ
der gesiedelten Schützenfeste
ausschließend.
Schuld viel an schwachen
Nerven; beide Schützen
von einander getrennt

Feinster Lauf im Wasser
nur 2 – 3 Zoll, hellem Stein
8 – 12 Zoll, v. 3-4 zollig.

Farben weiß, ohne Purpur
Fest.

Dr. Whitakeri

Schüsse nur der Schützen
Schützen im Juni bis Sept.

ist Dr. Whitakeri

Schüsse im Mittelgebiet
dem Schützenfeste gestellt.

Schuld fest und an Laichen
Nerven der fest zusammenhing
in reinem abwechselnd und
durch den Mangel mit Schüsse
fahren Kunstlich.
Feinster Schuld, fest so dick
als Lauf v. vielzellig (nur
äußerem Aussehen).

Farben weißlich, mit Purpur
gefärbtem Purpurfeste.

Rassen obigen Schuldes ist auch einer Skyphus
in Fassung Schuldes Lauf nicht zu sehen, der
als „Native Covenant" sehr bekannt ist.
Derselbe kommt im Murray Scrub an einigen
Stellen zwischen Mallee vor.

Die Pflanze, 877 habe ich bis jetzt noch nirgends
anderwärts gesehen. Was ist der Name derselben?
Dank ich bleiben. Künftig mehr Ihre wertvolle Beiträge
Mit freundlicher Erinnerung
Ihr ergebener
Dr. Otto Tepper

Ihr Baron F. v. Mueller K.C.M.G.
M.D. D.C.L. F.R.S.
Melbourne
Victoria

purple. Scrub lands, with rich clay soil. December.

Gossypium Sturtii, F. v. M. (Malv.).—Shrub of several feet; leaves ovate, one to two inches, bluish green, entire; flowers large, purple, with darker centre, petals two inches or more. Far North. Another species, G. australe, F. v. M., occurs in South Australia, and several more in North Australia.

Thomasia petalocalyx, Gay (Sterculiaceæ).—Shrub, weak, straggling, about one foot; leaves lancet-shaped, hairy, rough, one inch; flowers rather numerous, several on the same stalk, purple, half inch. Sandy scrubs. October.

Lasiopetalum discolor, Hooker (Sterc.).—Shrub, weak, straight stems, one to three feet; leaves shining dark green above, whitish below, ovate, one and a half inch; flowers small, forming flat heads, one inch across, pink, numerous. Poor stony clays, mallee scrubs, in shelter of other shrubs. August and September.

L. Behrii, F. v. M.—Shrub, erect, two to three feet; leaves narrow, two to three inches, silvery green; flowers in small loose spikes, pink to crimson, with light centre, half inch. Sandy and clayey dry soils, mallee scrub. August and September. Very pretty.

L. Baueri, Steetz.—Resembles the preceding, but has narrower leaves and smaller flowers. Occurs also in its company, but extends into the hill regions, and there affects the moist banks of watercourses.

L. Tepperi, F. v. M.—Shrub, tall, three to five feet; leaves resembling L. Behrii, but broader; the flowers form large spikes, with many purplish-pink blossoms, each about half an inch. Rich clay soil, scrubby hills, near Maitland, Y.P. October.

L. Schulzeni, F. v. M.—Shrub, one to three feet, erect; leaves broadly ovate, two to three inches, shining above; flowers rose-coloured, rather numerous. Rocky and sandy hills, Kangaroo Island. September.

All the Lasiopetalums (Velvet flowers) cited are pretty, but the two last specially handsome.

Poranthera ericoides, Klotsch (Euphorbiaceæ).—Herb, five to nine inches; leaves much divided, light green, above one inch; flowers white, minute, numerous, forming umbel-like clusters. Sandy and gravelly soil. December.

Casuarina quadrivalvis (Casuarineæ), the Sheaoak.—Tree, twelve to thirty feet, six to fifteen inches diameter, with rough bark; crown usually rounded, older branches rigid, young twigs long, slender, green; leaves in whorls, minute, male and female (staminate and pistillate); flowers usually on separate plants (dioecious), sometimes mixed. The male trees have masses of yellowish pollen; the female trees oval, cone-like fruit. In most kind of soils from the coast to the mountain-tops. Timber very useful and ornamental; form very distinguished.

Casuarina distyla, Ventenat, Scrub Sheaoak.—Usually shrubby, four to ten feet; twigs short, not pendulous; female flowers crimson, brush-like. Sandy and stony soils. October. Fine for ornamental hedges.

A variety of C. quadrivalvis with straight stem, erect long branches, and much taller growth exists in and around Adelaide.

Dodonæa viscosa, Linné (Lignum vitæ, Native Hop—Sapindaceæ).—Shrub or tree, three to fifteen feet; stem and branches mostly straight and slender, very tough; leaves oval, one to two inches, shining green above, sticky; flowers inconspicuous; fruits with four wing-like membranes, very numerous, which fact and their usually brown tint occasioned the vernacular name. Gravelly and rocky situations. July to January.

D. humilis, Endlicher.—Shrub, low, weak, eight to twelve inches, dense; leaves pinnatifid, one to two inches, shining dark green, numerous; flowers inconspicuous; fruits capsular, spiny. Marly rich clays. October, November. Handsome.

D. stenozyga, F. v. M.—Shrub, often tree-like two to four feet; branches numerous, straight, slender; leaves divided, very narrow lobes; fruits numerous, brown. July to November. Poor sandy clays. Ornamental.

Several other Dodonæas are fairly handsome so as to invite attention.

Stackhousia linarifolia, Cunn. (Stackhousiæ).—Herb, slender, erect, six to twelve inches, known as Native Mignonette; leaves narrow lancet-shape, greyish green, about one inch; flowers yellowish-white, forming a cylindrical spike one to three inches, agreeably scented. Ordinary soils almost everywhere in sheltered position. August to October.

Ptilotus nobilis, F. v. M. (Amaranthaceæ).—Herb, six to eight inches, procumbent; ground leaves brownish green, spathular, two to three inches; flowers form feathery heads, almost globular, white, above one inch. Rare. Sandy clays. September, October.

Ptilotus erubescens, Schlecht.—Has small brush-like flowerheads streaked with crimson. On clay soil and rocky banks. October.

P. spathulatus, Poiret.—Has brownish cylindrical heads. In drier situation than the preceding. August to October.

Interleaved in Tepper Descriptive List of Native Plants of South Australia recommended for Cultivation Then 1 No. 5
in collated paper: C25 Papers on Australian Flora 1884–1909.

Both these are not rare about the Adelaide hills.

Rhagodia nutans, R. Br. (Salsolaceæ).—Herb, creeping, two to three feet, numerous stems and branches; leaves halberd-shaped, bluish-green, one inch; flowers inconspicuous; fruits small crimson berries. December, &c. Clay soils. Good basket plants.

Mesembrianthemum æquilaterale, Haworth (Ficoideæ).—Herb, creeping and rooting at the nodes, or pendulous on overhanging rocks, three to fifteen feet; leaves fleshy, three-sided, about two inches; flowers pink, star-shaped, one to one and a-half inches; fruit edible, so-called "pig-faces." August, September. All soils.

M. australe, Solander.—Resembling above, but smaller; leaves dark-green and rounded, one inch; seacoast on sand, &c., and other saline soils.

Muehlenbeckia adpressa, Meissner (Polygonaceæ), Native Sarsaparilla.—Shrub, climbing and trailing; leaves shining bright green, three-quarters to one inch, pointed or oval; flowers inconspicuous. August, September. Light clays and sandy soil; also river banks.

Codonocarpus cotinifolius, F. v. M. (Phytolaccæ). —Tree or shrub, up to 40 feet, often loaded with the peculiar flowers and fruits, causing a peculiarly striking aspect; leaves bluish green, oblong, on long stalks, two to three inches; flowers small, pale. Scrub soils.

Gompholobium minus, Smith (Leguminosæ).—Shrub, five to nine inches; leaves crowded, linear, lancet-shaped, soft, half to one inch; flowers at the tip of twigs, yellow to brick-red, three-quarter inch. Rocky hillsides, in the ranges, on sandy soil; October, &c.

Daviesia corymbosa, Smith (Legum.).—Shrub, two to four feet, many straight stems; leaves lancet-form, narrow, about two inches; flowers yellow, rather small, but crowded in the axils of the leaves of the upper parts. Sandy soil rich in leaf-mould, hills. October, November.

D. ulicina, Smith.—Same habit as the above; leaves small, half to one inch, pointed, stiff; flowers dark and yellow, crowded. Hills, poor soils. October.

Many other Daviesias are ornamental.

Phyllota pleurandroides, De C. (Legum.).—Shrub, with weak branches, two to three feet; leaves about one inch, narrow, lancet-shaped, velvetty; flowers numerous, small, yellowish brown. Spring and summer. In rich or moist soils, and stony hillsides.

Pultenæa daphnoides, Wendl. (Legum.).—Shrub, three to six feet, with long, straight, slender shoots; leaves almost inverted, heart-shaped, one inch; flowers yellow, numerous. Rather rich mountain glens. September to October.

P. pedunculata, Hooker.—Shrub, tr rooting, closely covering the soil, sometii square yards; leaves shining green, po half to one inch; flowers not very nume sulphur yellow. September, October.

P. acerosa, R. Br.—Shrub, straight short branches, stiff, sparry; leaves v sharply pointed, numerous, shining br flowers pale yellow. October, Nov Sandy, rocky ridges in the hills.

P. largiflorens, F. v. M.—Shrub, eigh inches, twiggy; leaves small, roundi inch; flowers small, pale or reddish numerous in the axils of the leaves. October. Rather rich soils, hillsides.

P. canaliculata, Benth.—Shrub, w shoots; leaves greyish green, velvetty, pointed, one inch; flowers small, dar August, &c. Elevated sandy scrubs localities.

Eutaxia empetrifolia, Schlecht (Leg Shrub, six to twelve inches, typical v branched, rigid; leaves under quarter rous, branchlets terminate frequentl flowers yellow, small, but numerous i the leaves. Flowers August to Septen sandy clay, mallee scrub, and a vari hillsides.

Variety (?) E. diffusus, Benth.—S two to four feet, straight, with erect, w never thorny; leaves lancet shaped, q inch, rather distant; flowers pale y rately profuse. Blooms in October. and slaty hillsides.

Variety E. prostrata.— Shrub, p dense; leaves very short, linear, m dark green; flowers sulphur yell Blooms in September. Occurs local areas on stony ridges and hillsides wit

Dillwynia hispida, Lindley (Legu weak, ten to fifteen inches; leaves crow quarter inch; covered with stiff green; flowers brick-red, small, nu near the end of the branches. November. Rocky and sandy hillside

D. cricifolia (Smith) and D. floribu are somewhat taller shrubs; leaves l hairy; flowers yellow, and in the axil surmounted by young leafy shoots. A In sandy, shrubby localities in the ra

Platylobium obtusangulatum, Hoo —Shrub with numerous straight, w leaves triangular, pungent, shining ab

Somerset Place, Nassau, 3 Oct 1886.

Lieber Herr Baron!

Letztes Jahr hatte Ihnen zwei Pflanzen von Caladenia zu senden, die ich damals bei einem Ausflug d. d. Field Naturalists, bei Golden Grove so glücklich waren zu finden. Fast alle Mitglieder fanden später auch solche. Prof. Tate u. glaubten, dieselben sei neu, und zwar identisch den Neuen. C. cardiochila, auch beabsichtigt er dieselben zu beschreiben; ich habe Ihnen davon gezeichnet.

Auch lege ich zwei Pflanzen einer weißblühenden bei die wir bei Belair im Forst dicht bei Wasser fanden.

Die letzteren Art kommen hübsch zum Blühen wenn u. wenn sie einzeln unter Shearoaks. Auf selben Platz fanden wir auch Lyperanthus nigricans u. eine ein Dutzend andere Arten Orchideen.

Mit freundlichen Grüßen Ihr ergebenster

Ihr Ferdinand

F. v. Mueller

86.10.03

From Johann Gottlieb Otto Tepper[1]

RB MSS M **number**, Library, National Herbarium of Victoria, South Yarra, Victoria, Australia.

Somerset Place, Norwood, 3 Oct 1886.

Hochgeehrter Hr. Baron!

Beifolgend bitte Ihnen zwei Spezimen einer *Caladenia* zu senden, die ich gestern bei einem Ausfluge der Field Naturalists, bei Golden Grove so glücklich war zu finden. Fast alle Mitglieder fanden später auch solche. Prof. Tate u. glauben, dieselbe sei neu, und proponirt den Namen. *C. cardiochila*, auch beabsichtigt ersterer dieselbe zu beschreiben; ich habe Ansichten davon gezeichnet.

Auch lege ich paar Spezimen einer weissblühenden bei, die wir bei Belair im Grase dicht bei Wasser fanden.

An ersterem Ort kommen bisweilen zwei Blumen vor u. wächst sie einzeln unter Sheaoaks. Auf selben Platze fanden wir auch *Lyperanthus nigricans* u. etwa ein Dutzend andere Arten Orchideen.

Mit herzlichem Grusse

Ergebendst
der Ihrige
J. G. O. Tepper

Somerset Place, Norwood, 3 October 1886.

Dear Baron, Sir,

Herewith I am sending you two specimens of a *Caladenia*, which I was lucky to find near Golden Grove on a Field Naturalist excursion yesterday. Nearly all members later also found some. Professor Tate and [I] believe that it is new, and he proposes to name it *C. cardiochila*. He also intends to describe it; I have made illustrations of it.

I also enclose a few specimens of a white flowering variety, which we found in grass near Belair close to water.

At the first place it occurs occasionally with two blooms, and it also grows singly under she-oaks. In the same spot we also found *Lyperanthus nigricans* and about a dozen other orchid species.

With kind regards

your humble
J. G. o. Tepper.[2]

(Orchidaceae)

[1] MS found with a syntype collection of *Caladenia cardiochila* MEL 712457, collected by J. G. O. Tepper, Cemetery, Golden Grove, 14 miles N.E. of Adelaide, 2 October 1886.

[2] Translated by D. Sinkora, 21 July 1993.

A Leaf often
Scales, Contact Antics,
Seedlings from self pollen
no seed. Seed different
from A. insularum

Mr J. Bagot's Garden, Adelaide
Original
Seeds from vicinity of
the Peake Far North, S.A.
March 26 1891
Abutilon

Tepper

Abutilon sp
unmounted

Port Adelaide, South Australia.
April 7th 1891

Hochverehrter Hr. Baron!

Mit dieser Post bin ich so frei mir Ihnen Herbar zu Ihr zu übersenden mit wirklichen Pflanzen u. würde Ihnen sehr verbunden sein wenn Sie so freundlich sein wollten mir die Namen derselben zu schicken.

Da ich weiters eine Abhandlung vorbereite mir mit Erlaubniss der Herr Bentham bestimmten botanischen Arten zu stimmen scheint. Es gehört in die Verwandtschaft von A. graveolens & A. muticum, von welchen unterschieden ist durch verschiedene Blüthen farbe u. durch abweichend starken Geruch, von Lastarea, welche wieder durch die scharfen Kelchen der Carpelle, welche aber nie in langen Fäden endigen. Wenden

Anzahl der Rayons zwischen 13 – 16
(selten auf einem Exemplare). Die
Specimen Exemplare von Pflanzen die
in W. John Bagots Garten bei Adelaide
wuchsen, u. von denen abstammen, die
der Herr von der Umgegend von Port
Lincoln gesandt hat, wo, wie
er mir sagt, diese Art mit andern
an den Ufern gewöhnlich trockner
Wasserläufe wächst. Diejenigen
Exemplare von dem gewöhnlichen
Standort haben 2 – 3 Fuß hoch.
Wir pflanzen sie nächst an A. graveolens
zu pflanzen (die unteren Blätter fallen
viel geräumiger sein, als die oberen), Besch.
Tafel fällt sie für A. maticum mehr
anzuwenden. Wir kann die Pflanze zur
Kunde durch eine Abbildung (original) für
einen Herbariumsbogen d. h. Pflanzen, zu dem
ich den Text schreiben, u. wenn die Pflanze
nicht eine, u. Die sie beschreiben wollten
Kunde die Beschreibung. denselben muß

einmal nicht werden, falls Sie wünsch
Die zweite Pflanze ist eine Frucht
schmarotzer einer Asperifoliacee in
der Umgegend von Lyndock u. mir
deshalb wichtig, weil ein Zusammen-
hang zwischen dieser Erkrankung u. der
Verbreitung der Rostpilze im Getreide
zu bestehen scheint.

Darum bitte ich Ihnen noch mit-
zutheilen, dass ich von Sammlerin
einen Posten Büsche von Hyaenanthera Banksii von Westabhange
des Barossa Berge S.O. von Lyndock
eingetroffen, über die mir mit Freunden
Fr. Prof. Tate bestimmte dieselben
mir später bei Naarlunga gefunden
zu haben. Es ist dies die zweite
Lokalität in S.A. u. etwa 40 miles
nördlich von Adelaide. Hoffend dass
Sie sich bester Gesundheit erfreuen
Ihr ergebenster
J. G. C. Tepper

P. S. Eine weitere Sendung Pflanzen von Rockbank Bay ist mir versprochen worden, aber noch nicht angelangt. Ob wohl Aussicht besteht die gesandten Pflanzen in Adansonia zu sehen?

A. Gregorii.

Abutilon sp.
cultivated

Hope Cottage, Somerset Place, Norwood,
3 May, 1891.

Hochverehrtester Hr. Baker!

Beifolgend beehre ich mich ein Kleines Packet Proben Bay Pflanzen (Nos 35, 101, 134–150) an Sie abzusenden, und Sie um die Feststimmung derselben zu bitten. Beiliegend finden Sie auch einen Brief unseres Consuls von dem Abutilon Mr. J. Bagatá, worin ich Ihnen vor einiger Zeit Erwähnung fand. Ich bin Ihnen verbunden die Art zu bestimmen? Schottii (oder nicht Grisebachii) u. Lehmannii scheinen mir mit R. grandiflora zu stimmen, aber der Geruch fehlt, während für R. muticum die Blumen viel zu groß u. die Früchte

formirenden ist, indem die letzten schon
sind über zwei vorstehende Bücher.

Heute ist an Ihnen Herr mitgetheilt
Resolution unserer Synode den Berosse
Canzler bei Lyndach (Lehre Osterr.) einen
neuen Verband für Hymenanthera
Banksii, nämlich den westlichen Abhang
des Rimutaka.

Empfehlen die gesammten Früchte
der Adansonia Gregorii, ob einen
andern Rat wir?

Hoffentlich haben Sie sich von
Ihren N. Zealand Reise u. den
darauffolgenden Anstrengungen
in Lebanon den Elder Exped. Party
wohl u. gesundheit gut
Gesundheit.

Mit Hochachtung
Ihr Freund
J. G. D. Tessier

Adelaide South Australia.
April 7th 1891

Hochverehrter Herr Baron!

Mit dieser Post bin ich so frei ein Manuscript Herbert an Sie zu adressiren mit einigenden Pflanzen, würde Ihnen sehr verbunden sein wenn Sie so freundlich sein wollten mir die Namen derselben mitzutheilen.

Ich bin erstaunt eine Abhandlung vorgelesen mir mit Erstaunen der Herr Bentham beschriebenen australischen Arten zu stimmen scheint. Es gehört in die Verwandtschaft von A. graveolens & A. muticum, wenn auch einige Unterschiede in Blüthe & verschiedene Früchte sowie in Geruch, Geschmack, Farbe & durch Schwefelsäure starken Geruch, wenn letzteres, ersteres und wenn durch die Schwefelsäure der Carpels violette, aber nie in lange Fäden ausziehen. Wenden

variirt die Anzahl zwischen 13–16
(Letzteres in einem Exemplare). Die
Specimen kommen von Pflanzen die
in Mr. John Bagots Garten bei Aldenham
wuchsen, u. von Samen abstammen, die
der Herr von der Umgegend von The
Peake Station gebracht hat, wo, wie
er mir sagt, diese Art mit anderen
an den Ufern zwischen trockenen
Wasserlinien wächst. Dieselben
hielten Stöcke von den gewöhnlichen
Maßen zwischen 2–3 Fuß hoch.
Mir scheint sie müsse zu A. graveolens
zu stehen (die unteren Blätter sollen
viel größer sein, als die abgebildeten), Prof.
Tate hält sie für A. nasturtium nasturtium.
Wir kann die Pflanze zur
Bestimmung eine Abbildung (original) zu
einem Herbarium K. S. Pflanzen, zu dem
ich den Text schreibe, u. wenn die Pflanze
neu wäre, u. Sie sie beschreiben wollten
Könnte ich die Beschreibung denselben auch

wiss zu sucht werden, falls Sie wünschen.
Die zweite Pflanze ist ein Strauch
Eremaea einer Asperifoliaceae in
den Umgegend von Lyndoch u. wie
deshalb wichtig, weil sie Zusammen-
hang zwischen dieser Ordnung u. den
Stachelmistel der Restiaceae zu Gattungen
zu herstellen scheint.

Darum bitte ich Ihnen mich mit-
zutheilen, dass ich von Commissionär
einen Pflanzen Bäume von Hymen-
anthera Banksii von Westabhange
der Barossa Berge S.O. von Lyndoch
entdeckte, aber nur mit Früchten
Fr. Prof. Tate bestimmte dieselben
nach seinen bei Naarlunga gefunden
Exemplaren. Es ist dies die zweite
Localität in S.A. d. etwa 40 miles
nördlich von Adelaide. Hoffend dass
Sie sich bester Gesundheit geniessen
Ihr ergebenster
J. G. C. Hepper

MEL 2221887

Abutilon sp

original removed 20/1/97 SM

P. S. Eine weitere Pflanze von Rockbank Bay ist mir verschwunden, ich muss mich erkundigen. Ob welche Exemplare gefunden die gesandten Pflanzen von Adansonia? A. Gregorii?

M39

Original packed on sheet with the specimen

Trymalium wayi
MEL 561163

Jenolan Caves
9 7 1893

Jenolan, N.S.W. Jan. 10th 1893.

Hon Baron Sir F. v. Mueller, K.C.M.G. etc.
Melbourne, Victoria

Sehr geehrter Hr. Baron!

Ihren gütigen Wunsch nach Pflanzen
Wünsche für Ihr Pflanzenjahr im
neuen Jahre durchzusetzen, bitte ich
Ihnen hiermit zu danken für die hübsche
Zusammenstellung Ihrer Pflanzen,
welche Zeugniß für Ihren unermüdlichen
Eifer in Förderung der Wissenschaft ablegen,
trotzdem, daß dieselben oft so schlecht
die mitsendeten getrockneten Exemplare
conservirt sind.

Indem möchte ich bitten, wir, wenn
möglich, den Namen der beigelegten
Pflanze mitzutheilen, dieselben wurde

war einmal der Tschuchsen an einem Freien Naturalist Excursion ganz Lohn in der Nähe der Torrens Gorge gefunden. Leider sind mir nur Klein Exemplare zugekommen, u. wenig davon. Ich kann diese Pflanze mit keiner der Cryptanthen identificiren, die Prof. Tate in seinem Census für S. A. aufgeführt hat. Auch passt mir Dein von Bentham's Beschreibungen ganz damit zu passen. Die Schuppenblätter sind wie Terminal, stehen axilar zu Zweigenden, wo dann weiter dann fortwachsen müssen.

Hoffend dass Du bei bester Gesundheit angelangt, bemerke ich mich zu empfehlen

Ganz der Deine
J. G. B. Tepper

MEL 2221887
Abutilon sp.

original removed 20/1/97 SM
M39

Hope Cottage, Somerset Place Nairnard,
3 May, 1894.

Hochverehrtester Hr. Baron!

Beifolgend beehre ich mir ein kleines Packet Pflanzen (Nos 35, 101, 134–150) an Sie abzusenden, und Sie um die Bestimmung derselben zu bitten. Hiebeigend finden Sie auch einen Brief von dem Assistenten W. J. Bagatá, worin er Ihnen sein einziges Exemplar übersandte. Ist es Ihnen gelungen die Art zu bestimmen? Sida sp. (ohne nicht Früchte) u. Lebrun scheinen mir R. graveolens zu stimmen, aber der Bau fehlt, während für R. muticum die Blumen viel zu groß u. die Frucht

form einverleibt ist, indem die letzten Stücke
sind ohne jeden wesentlichen Belang.

Sollte ich an Ihnen Jemen mitgetheilt
haben, einen Irrthum den Berasse
Ranges bei Lyonsdale (Lewis Comty) einen
neuen Standort für Hymenanthera
Banksii, nämlich den westlichsten Theil
der Insel, den Ranges.

Erfüllten die gehegten Wünsche
den Adansonia Gregorii, d. einen
andern Ort zu?

Hoffentlich haben Sie sich wohl
Ihre N. Zealand Reise u. den
darauffolgenden Anstrengungen
in Ruhe den Elder Expl. Party
erholt u. genießen jetzt
Gesundheit.

Mit Hochachtung
Ihr Freund
J. G. D. Tepper

Darmstadt, June 12th 1894

Dear Professor Sir Baron!

As I feel seriously longing for it, that I should have to give you personal thanks for your kindness, so I am glad to have a reason to write you at least a few lines.

Yesterday night I received the Supplement to Bentham, for which I am very much obliged to you, and which I will endeavour to read as soon as possible.

Today I received from Kew Gardens the seeds of Acacia, for which I am very much obliged to you, and which I will endeavour to read as soon as possible.

man schon, wenigstens kennen lernen in Bentham, noch in Ihrer Illustration etwas darauf finden. Wir fassen die Zeit, muss mit Energie gründlich zu benützen u. haben gesucht mich stark mit Deutsch zu üben.

Es hat mir recht Leid gethan von Ihrer Holde zu hören, dass Ihr Adelaide nicht besuchen wurden. Hatte mir schon recht sehr darauf gefreut.

Es fällt mir wunderbar, wie die gütige mit Expedition zu warten bringt. Zufriedlich hoffend ob die Früchten. Wirklich kommt dass, auch in die Küste der Negros, wo Ihr Leichhardts Reste wurden.

Haben Sie Hrn. W. Hewson wieder früher in Melbourne gekannt? Er war mir mal ein Bot. Garten angestellt, u. mir früher ein lieber Freund, habe schon sehr lange nicht von ihm gehört. Nach einem Brief

von mir, worüber ich über meinen Gedanken
über Spiritualismus durchaus, hat er mich
noch zu schreiben u. möchte ich gerne
wissen ob er schon fragt noch lebt.

Es würde mich recht sehr freuen
zu hören, daß Sie sich stets des gleich
recht sehr noch Ihrer Mutter bester
Gesundheit erfreuen.

Mit herzlichsten Grüßen

Ihr ergebenster des Ihrige

J. H. Oesper

w/ 49 spec. of M39

- - - - -

MEL 235028

(Rhamnaceae) sp indet.

coll. Tepper, "Glen Stuart, Mt Lofty, S.A. Bursaria sp.? very abnormal form"

[above info still needed when processed]

Replied 19.1.97
with thanks "Insect Pests"
reply to R. Mitchell.

96.12.19

National Herbarium
Melbourne, 29/12/96

Lieber Herr Tepper

Ihr liebenswürdiger
Brief vom 27.ten d.M. hat mich
sehr erfreut und ich hoffe dass
unser Briefwechsel fortbestehen
wird. Portraits der Pfl. Hueman
sind in den Händen seiner
Trustees und ich will diesbezüglich
nachfragen. Ihnen eine zu schicken,
bedingen sich [illegible] aus, da M.H.
für Sale. Ausgeplündert [illegible]
Flora Australiensis; es ist
aber viel neuenzu
gekommen wie Sie sehen.
Ich finde die Fragmente über-
haupt und in diesem Form-
zyklus wie Bentham's

R.B. Mitch.

Dauerliche Lage.

Verhandlungen, das ganze
French hat die Sache gehen
mit den Franzosen die in mehr
Beziehung schädlich waren,
Friedl bis zu den Regierungs
Lieb Herr von 1/2 Jahren
wobei der J. Lerman sich mehr
ablehnen ein Freiheit Verhältnis
Gracias darüber. Ich habe
meine eigenen Meinungen
nicht einmal spindel dürfen
gehabt. H. Herr von Mr. Maiden
und Mr. Bailey, mögen die
Wirkung und ihrer Meinung
von Herrn Dr. Tate spielen
Interesse zu zurückzieht. Endlich
Ich meine gütigst Commissionen
meinen Herr ist meine Empfehlung
zu Herrn und mein

ein gemeinschaftliches Werk
fortzusetzen. Es ist daher
sehr viel zu bedauern, daß
der einfachen Abschreibung
des Herrn Publicisten
so die Objectivität mangelt
[illegible] Bentham folgen
[illegible] der Ansicht Benthams folgen
[illegible] eingegangen sind (deren
[illegible] die Gründe dafür gedruckt
sind) oder wo jene Meinungen
[illegible] zwischen den
[illegible] gemachten Schriften zu
[illegible] halten, da soll man sich
[illegible] Mühe machen, etwas zu folgen.
[illegible] soll man einfache
[illegible] Notizen verschmähen
[illegible].

Herr Pflanzen sind nur
[illegible] machen die Augen

Lassen Sie mir gefälligst
Rosenstein's und Nolcken's
Gedichte möglichst schnell
zukommen, dann ist es mir die
Hälfte des Spasses.

Mit besten Empfehlungen
Ihr Verehrer
Ihr ergebener
J. G. Lachmann